

Im Blickpunkt: Die Stadt Oberndorf am Neckar

Reinhard Güll



Reinhard Güll ist Büroleiter der Abteilung „Informationsdienste, Veröffentlichungswesen, sozial- und regionalwissenschaftliche Analysen“ im Statistischen Landesamt Baden-Württemberg.

In der Serie „Im Blickpunkt“ steht dieses Mal die Stadt Oberndorf am Neckar im Landkreis Rottweil im Fokus. Aus dem Landesinformationssystem Baden-Württemberg (LIS) lassen sich für Oberndorf wie für jede andere Gemeinde des Landes interessante Erkenntnisse zur Struktur und Entwicklung gewinnen. Besonders herausgehoben werden an dieser Stelle die Bevölkerungsentwicklung, die Wohn- und die Beschäftigungssituation.

Erstmals urkundlich erwähnt wird Oberndorf in einer Schenkungsurkunde des Klosters St. Gallen im Jahr 782: „actum Obarindorf villa publice“. Die Oberndorfer Stadtgründung erfolgte um 1250 durch Herzog Ludwig von Teck. Nach einer sehr wechselhaften Herrschaftsgeschichte, in der die Stadt lange zum Besitz des Hauses Österreich gehörte, wird Oberndorf

1806 Bestandteil des Königreichs Württemberg. Bereits 1867 erhält die Stadt durch den Bau der Oberen Neckarbahn einen Bahnanschluss.

Die Stadt Oberndorf liegt im oberen Neckartal zwischen Schwarzwald und Schwäbischer Alb. Die aktuellen überörtlichen Verkehrsverbindungen Oberndorfs sind dadurch gekennzeichnet, dass die Stadt zum einen an der Gäubahn liegt, die von Stuttgart nach Singen führt. Zum anderen ist Oberndorf durch die Bundesautobahn A81 im Norden mit Stuttgart und im Süden mit dem Bodenseegebiet und der Schweiz verbunden. Die ehemals selbstständigen und stärker ländlich geprägten Gemeinden Aisteig, Alt-oberndorf, Beffendorf, Boll und Hochmössingen wurden im Zuge der Gemeindereform 1975 in die Stadt Oberndorf eingemeindet. In der Typisierung der kommunalen Verwaltungsgliederung bildet die Stadt Oberndorf am Neckar eine vereinbarte Verwaltungsgemeinschaft mit den Gemeinden Epfendorf und Fluorn-Winzeln.

S

Lage der Stadt Oberndorf am Neckar



Oberndorf hat eine Gemarkungsfläche von 5 593 Hektar (ha). Davon werden fast 47 % landwirtschaftlich genutzt. Die Waldfläche beträgt gut 35 % und liegt damit unter dem Durchschnitt des Landkreises Rottweil (43 %) und des Landes (38 %). Gut 16 % der Fläche sind besiedelt oder dienen als Verkehrsfläche.

Am 31. Dezember 2010 lebten 14 378 Personen in Oberndorf. Mit 257 Personen je Quadratkilometer entspricht die Besiedelung den eher mittelstädtisch und ländlich geprägten Teilen Baden-Württembergs und liegt unter dem Landesdurchschnitt (301). Die Bevölkerungsentwicklung war in den Jahren zwischen 2000 und 2010 leicht rückläufig. In diesem Zeitraum hat die Bevölkerung um 1,8 % abgenommen. Sie lag deutlich unter der landesweiten Entwicklung (+ 2,2%) und auch unter dem Durchschnitt des Landkreises Rottweil (– 1,1 %). Das Durchschnittsalter der Bürger von Oberndorf betrug 43,4 Jahre und lag damit nur dezent über dem Landesdurchschnitt von 42,8 Jahren. Gut 9 % der Einwohner von Oberndorf hatten 2010 einen ausländischen Pass. Der Ausländeranteil in Oberndorf lag damit deutlich niedriger als der Landesdurchschnitt von annähernd 12 %.

T

Ausgewählte Daten zur Stadt Oberndorf am Neckar, zum Landkreis Rottweil und zu Baden-Württemberg

Merkmal/Indikator	Einheit	Stadt Oberndorf am Neckar	Landkreis Rottweil	Land
Fläche				
Fläche insgesamt am 31. Dezember 2010	ha	5 593	76 943	3 575 148
Siedlungs- und Verkehrsfläche am 31. Dezember 2010	%	16,3	12,8	14,1
Waldfläche am 31. Dezember 2010	%	35,4	43,0	38,3
Landwirtschaftsfläche am 31. Dezember 2010	%	46,6	42,7	45,7
Bevölkerung				
Bevölkerung am 31. Dezember 2010	Anzahl	14 378	139 316	10 753 880
Ausländeranteil am 31. Dezember 2010	%	9,5	7,9	11,9
Durchschnittsalter Ende 2010	Jahre	43,4	42,8	42,8
Geburtenüberschuss/-defizit je 1 000 Einwohner 2000 bis 2010	Anzahl	- 1,0	- 0,6	0,0
Bevölkerungsdichte am 31. Dezember 2010	Einwohner/km²	257	181	301
Bildung				
Übergänge auf Hauptschulen 2010/11	%	27,0	29,0	24,3
Übergänge auf Realschulen 2010/11	%	41,1	35,7	33,9
Übergänge auf Gymnasien 2010/11	%	30,1	34,9	40,7
Beschäftigte am Arbeitsort				
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte je 1 000 Einwohner 2010	Anzahl	417	347	362
Beschäftigte im Produzierenden Gewerbe 2010	%	60,0	53,2	38,0
Beschäftigte im Handel, Gastgewerbe und Verkehr 2010	%	12,6	16,8	20,3
Beschäftigte im sonstigen Dienstleistungsbereich 2010	%	27,3	29,6	41,3
Verkehr				
Pkw je 1 000 Einwohner 2010	Anzahl	550	572	532
Pkw-Anteil am Kfz-Bestand 2010	%	82,5	79,2	82,3
Tourismus				
Ankünfte von Gästen insgesamt je 1 000 Einwohner 2010	Anzahl	498	798	1 555
Ankünfte von Auslandsgästen je 1 000 Einwohner 2010	Anzahl	58	135	329
Übernachtungen von Gästen insgesamt je 1 000 Einwohner 2010	Anzahl	1 028	2 027	4 050
Übernachtungen von Auslandsgästen je 1 000 Einwohner 2010	Anzahl	182	447	746
Kaufkraft				
Kaufkraft je Einwohner 2009	EUR	14 955	15 763	15 370
Kaufkraft je Einwohner 2009 – Verhältnis zum Landesdurchschnitt	Land := 100	97	103	100
Wohnen				
Anteil Einfamilienhäuser an Wohngebäuden 2010	%	64,6	63,9	58,4
Wohnfläche je Einwohner 2010	m²	47	46	43
Wasserwirtschaft				
Trinkwasserverbrauch je Einwohner 2007	Liter/Tag	112	108	116
Gesamtpreis für Trink- und Abwasser 2010	EUR/m³	5,21	4,71	4,16
Gemeindefinanzen				
Steuerkraftmesszahl je Einwohner 2011	EUR	690	725	781
Steuerkraftsumme je Einwohner 2011	EUR	884	918	1 052
Schuldenstand (Kernhaushalt, Eigenbetriebe) je Einwohner 2009	EUR	495	856	883



Abbildung: Stadtansicht von Oberndorf

Quelle: Kulturamt, Stadtverwaltung Oberndorf

Die Entwicklung des Wohnungsbestandes in Oberndorf stellt sich leicht positiv dar. Im Zeitraum zwischen 2000 und 2010 stieg der Wohnungsbestand um knapp 4 %. Die Werte für baureifes Land waren in dem Zeitraum zwischen 2006 und 2008 mit 37 Euro/m² um 139 Euro/m² günstiger als die im Landesdurchschnitt ermittelten Werte. Fast 65 % der Wohngebäude sind Einfamilienhäuser. Mit einer durchschnittlichen Wohnfläche von 47 m² je Einwohner liegt Oberndorf stark über dem Landesdurchschnitt von 43 m² je Einwohner.

Die Chance auf eine Beschäftigung in Oberndorf hat in den vergangenen 10 Jahren leicht abgenommen. So hatten 2010 rund 6 000 sozi-

alversicherungspflichtig Beschäftigte einen Arbeitsplatz. Dies sind mehr als 3 % weniger als 2000. Langfristig betrachtet hat die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten seit 1974 bis 2010 sogar um mehr als 2 300 abgenommen. Fast 60 % aller Arbeitsplätze in Oberndorf liegen heute noch in dem Wirtschaftsbereich des Produzierenden Gewerbes, das dürfte auch der Hauptgrund für die langfristig negative Entwicklung der Arbeitsplätze sein. Das Produzierende Gewerbe ist zwar nach wie vor ein zentraler Bereich in der landesweiten Beschäftigtenstruktur, die überragende Bedeutung ist in den vergangenen Jahren zugunsten anderer Wirtschaftsbereiche zurückgegangen. Nun hat Oberndorf auf Grund der Tatsache, dass hier 1974 noch 85 % der Arbeitsplätze im Produzierenden Gewerbe angesiedelt waren, stärker als andere Kommunen des Landes diesem Paradigmenwandel Tribut zollen müssen.

Recht positiv gestaltet sich die Finanzlage der Stadt. Der Schuldenstand je Einwohner betrug 495 Euro im Jahr 2009 und lag damit deutlich unter dem Landesdurchschnitt von 883 Euro je Einwohner. Sowohl die Steuerkraftmesszahl je Einwohner als auch die Steuerkraftsumme je Einwohner befanden sich im Jahr 2011 deutlich unter dem Landesniveau. ■

Weitere Auskünfte erteilt
Reinhard Güll, Telefon 0711/641-20 08,
Reinhard.Guell@stala.bwl.de

kurz notiert ...

Amtliches Gemeindeverzeichnis Baden-Württemberg 2011

Das Statistische Landesamt Baden-Württemberg veröffentlicht seit der Ausgabe 2003 das Gemeindeverzeichnis als CD-ROM. Auf diese Weise können verschiedene Informationen speziell nach jeweiligen Bedürfnissen zusammengestellt und medienbruchfrei weiterverarbeitet werden.

Erstmals sind nun auch die Namen aller Bürgermeisterinnen und Bürgermeister sowie aller Landrätinnen und Landräte von Baden-Württemberg enthalten.

Wie gewohnt bilden die Internetadressen und E-Mail-Anschriften der baden-württem-

bergischen Städte und Gemeinden sowie der Landratsämter das Kernstück dieser Veröffentlichung. Die Angaben über die Bevölkerungszahlen und die Fläche der Gebietskörperschaften und administrativen Einheiten beziehen sich auf den Stand 31. Dezember 2010.

Die CD-ROM kostet 49,00 Euro und kann bestellt werden beim

Statistisches Landesamt Baden-Württemberg
Böblinger Straße 68
70199 Stuttgart
Telefon: 0711/641-28 66
Fax: 0711/641-13 40 62
vertrieb@stala.bwl.de
www.statistik-bw.de ■

